Unfere Bünsche zum neuen Jahre.

Das Wünschen zu dem neuen Jahr' Ist eine alte Mode; Sie endet nie, ich glaub' fürwahr Uuch nicht nach unserm Tode. Drum will ich jeto schulgerecht Die Wünsche recitiren Und jedem Stande und Geschlecht Was billig ift, serviren.

Dem Sandelsmanne muniche ich Zehntausend Thaler bar, Dies Kapital vergröß're sich Bei ihm von Jahr zu Jahr.

Dem Doktor keinen Sterbefall In diesem gangen Jahr, Doch Patienten ohne Zahl Und nirgends viel Gefahr.

Dem Apotheker täglich nur Ein Taufend Recipe Und Balfam zu der Wunderkur Für jedes Uch und Web.

Dem Schufter keine Flickarbeit Die machet ihn nicht fett, Uuch sei die Zahlung stets bereit Benn er zur Kundschaft geht.

Der Schneiber ber hat seine Noth Mit Leuten groß und klein, Denn immer nach der legten Mod' Soll haarklein Alles sein.

Drum foll jedes Kleidungsftuck Gelingen bochft modern, Dann fehlt's ihm nicht an Geld und Glud Bei Damen wie bei herrn.

Dem Fleischer wunsch' ich berglich, daß Genug Ochsen ohne Bein

Bur Schlachtbank laufen; biefer Spag Mag ihm willtommen fein.

Dem Wirth' ein Seidelberger - Faß Voll 34ger Bein, Unterlaß Behaarzopft wollen feyn.

Bei Fabrikanten mare es mohl — Wenn ich's frei fagen muß — Daß man noch etwas munichen foll, Ein mahrer Ueberfluß.

Sie können Stoffe fabricir'n Dag's Berg im Leibe lacht, Und Sauser schnell multiplicirn Voll Elegang und Pracht.

Drum wunsche ich nur, bag es nie Un einem Bauplat fehlt, Ich wette, bann verbauen sie Gar balb die halbe Welt.

Dem Redakteur, bem wünsche ich, Daß himmel und bie ganze Welt Uuf feine Zeitschrift willig sich Pranumeriren möcht' — Sonst gefehlt!

Den Sanger und den Schauspieler Soll Hymne nur und Kron' anweh'n Mie bes Zuschauers Beifall fühler Und Kritik hold ihn nur anseh'n

Dem Rechtsgelehrten fammt Ugent Den Poet barf ich nicht vergeffen, Sollt gut ergeben ohne End' Und ihn beschirm ein bober's Befen.

Es mag sich wenden wo nur immer hin Mein dankburchglühter Blick, Ich wunsche Ullen froben Sinn, Gesundheit, Fröhlichkeit und Glück.